

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 1-5 (1947-1949)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Furaldach

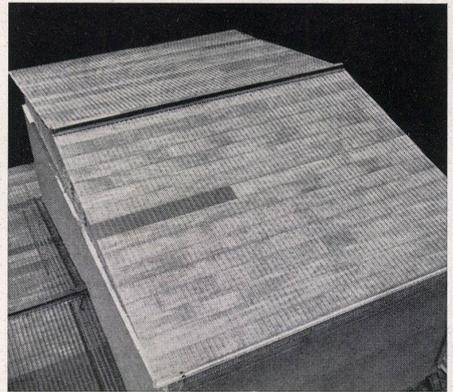
(Fortsetzung von Seite 21)

Am neuen Kurtheater Baden wurde für die Eindeckung der Hauptdächer (über Zuschauerraum und Bühnenhaus) «Fural» verwendet. Die vorgesehene schwache Dachneigung (12°) und das Bedürfnis nach einer leichten Dachhaut bei der großen Spannweite der Träger riefen nach Blech, Kupfer, galvanisiertem Eisenblech oder Aluman. Preislich erwies sich das Alumanfalzdach und seine konstruktive Abart, das Furaldach im Zeitpunkt der Vergebung der Arbeit (November 1950) als das wirtschaftlichste, auch im Unterhalt. Es war damals halb so teuer wie Kupfer (heute wäre der Unterschied noch größer) und auch noch etwas billiger als galvanisiertes Eisenblech. Letzteres sollte jedoch noch mit Ölfarbe gestrichen werden, eine Behandlung, die in Abständen im Laufe der Zeit wiederholt werden muß und bei einem größeren Bau ziemliche Kosten verursacht. Aluman hingegen ist nicht rostend und bildet zudem an der Luft eine Oxydationshaut, die wie Zinn aussieht. Um dem Glänzen, solange das Material neu ist, und einer Blendgefahr

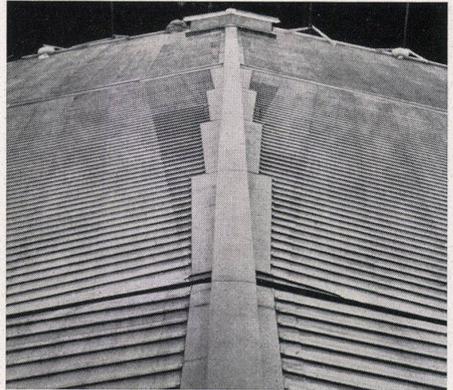
für allfällig in der Nähe liegende Arbeitsräume zu begegnen, wurde beim Badener Kurtheater sämtliches Aluman, sowohl das Falzdach über dem Foyer als das «Fural» über den Hauptdächern mit «MBV» behandelt. Das ist ein chemisch einwirkendes Bad (Oxydation), welches eine graublau-grüne, matte Oberflächenerscheinung hinterläßt. Das Furaldach (Aluman nach System Furrer in Altdorf gepresst und verlegt) wurde gewählt, weil es durch die raschere Verlegungsart um einiges billiger ist als Alumanfalzdach. Es eignet sich besonders für große gleichmäßig geneigte Dachflächen. Die Art und Weise wie bei seiner Konstruktion dem relativ hohen Dehnungskoeffizient des Alumans Rechnung getragen wird, ist einleuchtend. Ebenso wird einer sehr guten Entlüftung unter der Dachhaut und unter der Dachschalung große Beachtung geschenkt. Ästhetisch befriedigt das Rillenbild mit relativ schmalen Abständen sehr gut.

Furrer & Co. Altdorf

1. Neues Kurtheater Baden, Dach über Bühnenhaus in «Fural».



2. Neues Kurtheater Baden, Firstausbildung beim Dach über dem Zuschauerraum (Dachentlüftung).



3. Neues Kurtheater Baden, Explosionsklappen und Oblicht bei Kinokabine, sauberer Anschluß an Furaldach und Firstentlüftung.



STRICH

AUTOTYPIE

MATERN

STEREOS

GALVANOS

W. Nievergelt Clichéanstalt Zürich

Zentralstrasse 12

Zürich

Telephon 339633